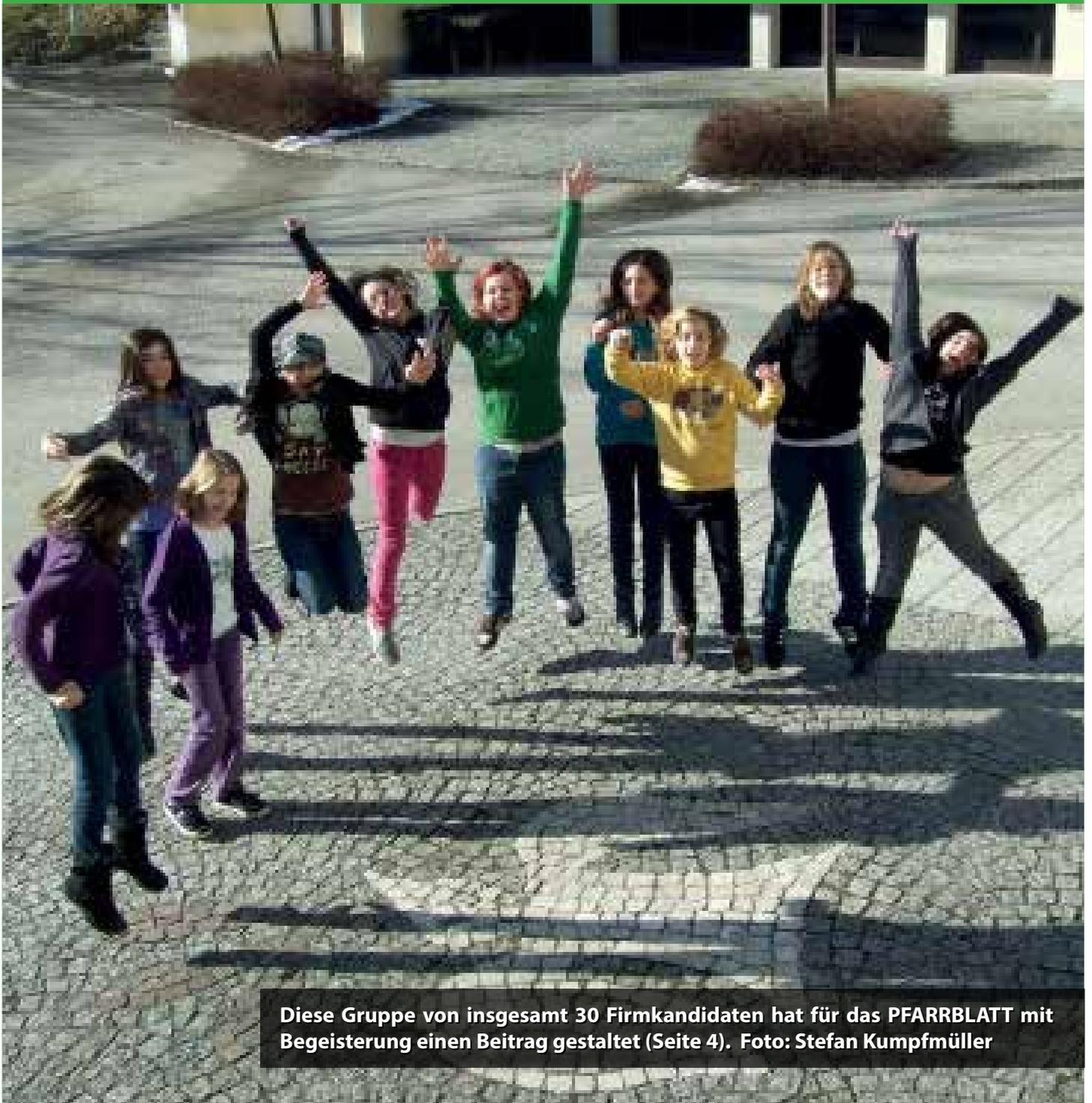
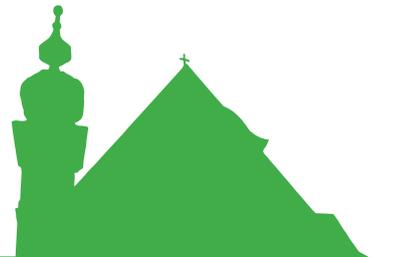


# Pfarrblatt Niederthalheim



Diese Gruppe von insgesamt 30 Firmkandidaten hat für das PFARRBLATT mit Begeisterung einen Beitrag gestaltet (Seite 4). Foto: Stefan Kumpfmüller

## Ostern / Pfingsten

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Niederthalheim; Ausgabe 3/2010; Redaktionsschluss für das nächste PFARRBLATT ist am 4. Juni 2011.  
Medieninhaber: Röm. /Kath. Pfarramt , 4692 Niederthalheim, Tel: 07673/7003

## “Den Himmel offen halten”

Unsere Zeit ist geprägt von sehr weltlichen Dingen: Wie lebe ich, was esse ich, wo arbeite ich, wie fülle ich meine Freizeit aus? Der Alltag vieler Mitmenschen ist von Früh bis Spät randvoll mit dem, was sozusagen getan werden muss. Ob es die persönlichen Bedürfnisse sind, die Bedürfnisse der Kinder oder der Familie, die Anforderungen im Beruf oder in einer anderen Beschäftigung, die Tage sind verplant. Genau dieses „in den Tag hineinleben“ löst oft eine große Unzufriedenheit aus, ja eine große innerliche Leere. „Wofür lebe ich eigentlich? Warum tue ich mir das alles an? Was hat das alles für einen Sinn?“ Viele Erklärungsversuche scheitern. Das Leben wird zum Gefängnis.

Ich brauche daher das Geliebtsein, um leben und lieben zu können, ich brauche das Geschenk des Glücks, um aus Leere und dumpfer Alltagsarbeit herauszukommen. Das, was sich niemand kaufen kann, den Traum vom Himmel. Gott hat uns in Jesus Christus seine Liebe ein für allemal zugesagt. Jesus selbst ist es, der für uns den Himmel offenhält.

Sie kennen sicher alle die Evangeliumsstelle von der Taufe Jesu im Jordan: Lukas berichtet uns, dass sich Jesus zusammen mit dem ganzen Volk taufen hat lassen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden“. Welch großartige Liebeszusage vom himmlischen Vater an Jesus. Diese Liebeszusage wiederholt Gott bei jeder Taufe. Ich erlebe es immer wieder als besonderes Geschenk, wenn wir einen kleinen Buben oder ein kleines Mädchen taufen und Gottes Nähe dabei ganz intensiv spürbar wird. Da öffnet sich der Himmel.

Von diesem Himmelerlebnis bei unserer Taufe sollten wir eigentlich unser ganzes Leben getragen werden. Denn Gott macht den Himmel für uns nicht zu – der Himmel ist und bleibt offen.

Im Buch Jesaja des Alten Testaments lesen wir: „Jetzt aber, so spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durch Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter“.

Wenn ich mir Gottes Nähe bewusst bin, dann passiert etwas mit mir: Mitten im Gedränge des Alltags kann es geschehen, dass wir das Wesentliche des Lebens entdecken und ein Stück Himmel erfahren. „Jetzt aber“, sagt Gott, ist die Zeit, um Gastfreundschaft zu üben. Jetzt aber ist die Zeit, um sozial verantwortlich zu handeln und ökologisch verträglich zu leben. Jetzt aber ist die Zeit, um dem fremden Nachbarn die Hand zu reichen. Jetzt aber ist die Zeit, um auszuruhen. Jetzt ist auch die Zeit, Schuld einzugestehen, zu vergeben und neu anzufangen. Jetzt aber ist die Zeit, Segen zu empfangen und weiterzuschicken.

Die Fastenzeit ist die Zeit, sich des offenen Himmels neu bewusst zu werden. Es ist eine Chance, Gott in uns, in unseren Mitmenschen und in unserer Umwelt neu zu entdecken. „Fürchte dich nicht“ – nehmen wir das Wort Gottes mit als Auftrag für unseren Alltag. Nicht irgendwann – jetzt aber!

Diakon Wolfgang Kumpfmüller



## Kindersegnung mit Erzbischof Kothgasser

Am heurigen Kirtag, am Sonntag, 24. Juli, wird es neben dem Festgottesdienst, dem Pfarrcafé, Dritte-Welt-Markt, dem Musi-Kirtag und anderen Attraktionen am Nachmittag erstmals eine Kindersegnung geben. Der Salzburger Erzbischof Dr. Alois Kothgasser wird unsere Pfarre besuchen und die Kinder segnen. Dazu sind jetzt schon alle Familien mit den Kindern herzlich eingeladen.

Foto: Kumpfmüller



## Themenfasching im Kindergarten

In diesem Kindergartenjahr wird unser zweigruppiger Pfarrcaritas-Kindergarten zusätzlich zur gewöhnlichen Faschingsfeier am Faschingsdienstag, ein weiteres Fest zu einem speziellen Thema veranstalten. Die Goldfischgruppe hat das Thema Pippi Langstrumpf gewählt. Wir haben den Kindern von Pippis aufregenden Abenteuern erzählt, singen lustige Lieder und aus der Puppenscheube haben wir mit viel handwerklichem Geschick und Kreativität eine richtige Villa Kunterbunt gezaubert. Außerdem haben wir Kostüme mit den Kindern gestaltet, - wir werden als Pippi Langstrumpf und Seeräuber verkleidet sein (die Kinder durften selbst entscheiden). Bei der Pippi-Langstrumpf-Party werden wir für die Jause Pfefferkuchen backen und Limo vom Limonadenbaum pflücken!



In der Villa Kunterbunt feiern Pippis und Seeräuber den Fasching.

## Schlafmützen selbstgemacht



Unsere Expositurgruppe im Pfarrhof, die Marienkäfergruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Schlafmützen“.

Dafür stellen sie mit den Kindern Schlafmützen aus Stoff her, die die Kinder selbst zuschneiden und zusammennähen durften. Auch Wollquasten für die Schlafmützen fertigten die Kinder selbstständig an.

Im Gruppenraum wurde ein großes Himmelbett für die Kinder aufgestellt, auf dem sie nun herumtollen, ausrasten oder Bilderbücher ansehen können. Fotos: Pfarrcaritas-Kindergarten Niederthalheim.

Die Kinder der Pfarrhof-Gruppe in ihren Schlafmützen.

## Ausflug in die Schlierbacher Glaswerkstätte

Im November 2010 besuchte eine Gruppe Niederthalheimer die Glaswerkstätte des Stiftes Schlierbach. Bei der Führung mit H. Geyer-Kubista durch die Betriebsräume konnten wir viel Interessantes über die Arbeit in der Glaswerkstätte erfahren und sehen. Wir konnten Arbeitern bei der Renovierung der Niederthalheimer Kirchenfenster zusehen und dabei erkennen, wie stark verschmutzt und gebrochen das Glas war bzw. wie instabil und beschädigt die Bleistege bereits waren. Zum Ausklang des Nachmittags wurden wir zu einer Käsjause eingeladen.



Foto: Seiringer

## Im Vertrauen auf Gott unterwegs

Die Firmung findet heuer am Sonntag, 26. Juni, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Niederthalheim statt. 30 Jugendliche werden von Altbischof Maximilian Aichern das Sakrament der Firmung empfangen. Birgit Schablinger leitet die Firmvorbereitung. Sie erarbeitet gemeinsam mit den Firmlingen in sechs Vorbereitungseinheiten die Bedeutung des Sakramentes.

Die Firmlinge selbst haben als Thema „Feuer & Flamme im Vertrauen auf Gott mit Freunden unterwegs“ ausgewählt, da dies ihre Einstellung zur Firmung und ihre Begeisterung zum christlichen Glauben am besten beschreibt. Neben den Firmstunden stehen vor allem soziale Projekte im Mittelpunkt, bei denen die Firmlinge aktiv im Pfarrleben ihr Engagement einbringen. Solche Projekte sind unter anderem die Mithilfe beim Pfarrflohmarkt, Lektorendienst, eine Spendenaktion für die Kirchenrenovierung, einen Tag mit Menschen mit Behinderung verbringen, Pfarrblattartikel gestalten, etc. Die Vorstellung der Firmlinge wird am Sonntag, 10. April, beim Pfarrgottesdienst stattfinden. Das Bild rechts zeigt Bischof Maximilian mit Diakon Alois Mairinger, als er im Vorjahr mit uns in Niederthalheim die Turmkreuzsteckung feierte.

Foto: Kumpfmüller



*In der Projektgruppe „Pfarrblattartikel gestalten“ haben zehn Mädchen mit Schwung und Ehrgeiz ihre Gedanken formuliert und Antworten auf einige Fragen versucht:*

### Was bedeutet Firmung für dich?

„Firmung bedeutet für mich einen Platz in der christlichen Gemeinschaft zu haben und neue Freunde zu finden. Gemeinsam gehen wir ein Stück weiter auf den Weg des Lebens und wir gehen aufeinander zu. Vorurteile brauchen wir nicht, Versöhnung ist uns lieber. Gott erneuert das Versprechen, das er uns gab, er beschützt uns und schenkt uns Licht.“

Christina Parzmair, Ilse Schiller, Sandra Hufnagl

### Warum habt Ihr euch für das Thema „Feuer & Flamme - im Vertrauen auf Gott - mit Freunden unterwegs“ entschieden?

„Uns hat das Thema sehr angesprochen, weil wir alle voller Energie sind und uns sehr gut verstehen.“

Julia Neudorfer, Miriam Fellingner, Sophie Schoberleitner

„Weil wir mit Freunden Spaß haben wollen, aber Gott trotzdem in unserer Mitte sein soll“

Eva Öhlinger, Christina Schlager

### Was bedeutet Glaube für mich?

„Wenn es Glauben nicht gäbe, könnten wir nicht leben. Stell dir vor du hättest keine Beziehung zu Gott, wen könntest du dann um Verzeihung bitten? Wer könnte uns lossprechen und befreien? Deshalb ist es wichtig Gott das Vertrauen zu schenken.“

Anna Schablinger, Helene Sieberer

### Wo habe ich in der Pfarre Spuren hinterlassen?

„Beim Ministrieren, beim Singen im Chor, als Firmling, beim Instrumente spielen, als Sternsinger.“

Julia Neudorfer, Miriam Fellingner, Sophie Schoberleitner

### Was bedeutet Kirche für mich?

„Kirche gefällt mir, weil ich meine Freunde treffe und Gott in unserer Mitte ist. Es wäre aber besser, wenn die Kirche zeitlich etwas später beginnen würde, damit man sich am Wochenende ausschlafen kann.“

Eva Öhlinger, Christina Schlager

### Meine Firmpatin ist für mich...

„... ein Vorbild, ihr kann ich alles erzählen. Sie ist wie meine große Schwester.“

Anna Schablinger

„... meine Tante. Sie ist mehr als eine Tante, sie ist für mich

da. Ich bin sehr froh, dass es sie gibt.“

Helene Sieberer

„... eine gute Freundin. Sie ist sehr fürsorglich und mit ihr kann man viel Spaß haben.“

Christina Parzmair, Ilse Schiller, Sandra Hufnagl

## „Die Kinder sind unser Licht“

Zum Fest Mariä Lichtmess gestalteten die Spielgruppe und die Music Company am 30. 1. den Pfarrgottesdienst. Fast alle Eltern, deren Kind im Vorjahr getauft worden war, waren mit ihren Kleinen in die Pfarrkirche gekommen. Das Team der Spielgruppe Niederthalheim hatte für jedes Kind eine Kerze angefertigt. Anschließend wurden

die jungen Familien mit Ihren Angehörigen in die Mehrzweckhalle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das Fest Mariä Lichtmess oder „Darstellung des Herrn“ erinnert daran, wie Maria und Josef den kleinen Jesus in den Tempel brachten.

Foto: Stefan Kumpfmüller



## Faschingscafé der KFB

Am Faschingsonntag, 6. März, lädt die Kath. Frauenbewegung (KFB) wieder zum Faschingscafé mit großer Tombola ein. Ab 9 Uhr gibt es in der Mehrzweckhalle Erfrischungen, Kaffee, Mehlspeisen und Würstel. Die Ziehung der

Losgewinne findet um 11 Uhr statt. Der Reinerlös wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

## Familienfasttag: Teilen macht stark!

Die Kath. Frauenbewegung (KFB) lädt auch heuer wieder ein, sich an der Aktion Familienfasttag zu beteiligen. Das Motto ist „Teilen macht stark“. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie benachteiligte Frauen in den ärmsten Ländern der Welt. Von 759 Millionen Menschen, die weltweit weder lesen noch schreiben können, sind rund zwei Drittel Frauen. Die KFB unterstützt mit dem Familienfasttag, der am 18. März gehalten wird, Bildungsprogramme in Indien

und Kolumbien sowie Trainings in Gesundheitsvorsorge, Ernährung und Verdienstmöglichkeiten für Not leidende Menschen auf den Philippinen. Ihre Spende können Sie in der Pfarre Niederthalheim beim Sonntagsgottesdienst am 20. März abgeben oder auf das PSK-Konto 1.250.000 überweisen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen derer, denen die Spenden zugute kommen.

## Termine

### April

#### Kindermesse

Sonntag, 3. April 8:30 Uhr  
im Pfarrheim

#### Bußfeier

Samstag, 9. April 19:00 Uhr  
in der Pfarrkirche

#### Vorstellungsmesse der Firmlinge

Sonntag, 10. April 8:30 Uhr  
in der Pfarrkirche

#### Palmsonntagsliturgie

Sonntag, 17. April 8:30 Uhr  
Palmweihe bei der Volksschule.  
Sammlung für die Kirchenheizung

#### Gründonnerstag - Die Feier vom letzten Abendmahl

Donnerstag, 21. April  
13:00 Uhr Gang zur Fastenkrippe auf den Philippsberg,  
Treffpunkt bei Fam.Minihuber, dazu sind die Erstkommun-  
ionkinder herzlich eingeladen

19:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl in der Pfarrkirche,  
anschl. Anbetung, gestaltet von der KMB

#### Karfreitag

Freitag, 22. April  
ab 8:00 Uhr Krankenkommunion  
15:00 Uhr Feier der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

#### Die Ratschenmädchen und -buben sind unterwegs

22. und 23. April



Foto: Mathilde Liedauer

#### Karsamstag - Feier der Osternacht

Samstag, 23. April  
20:30 Uhr Feuerweihe - Lichtfeier - Auferstehungsfeier,  
gestaltet vom Jugendchor  
Speisenweihe, anschließend werden von der KFB Oster-  
brote und Weine ausgeteilt

#### Ostersonntag

Sonntag, 24. April  
8:30 Uhr Osterhochamt gest. vom Kirchenchor, anschl.  
Speisenweihe

#### Ostermontag

Montag, 25. April  
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst - Vorstellung der Erstkommun-  
ionkinder

### Mai

#### Dekanatswallfahrt der KFB

Dienstag, 3. Mai  
8:30 Uhr Abgang beim Altenheim in Puchheim

#### Bußfeier für Firmlinge, Eltern und Paten

Mittwoch, 4. Mai  
19:00 Uhr in der Pfarrkirche

#### Florianfeier der Feuerwehren Niederthalheim und Penetzdorf

Sonntag, 8. Mai  
8:30 Uhr in der Pfarrkirche

#### Erstkommunionfeier

Sonntag, 22. Mai  
8:30 Uhr feierlicher Einzug von der Volksschule in die  
Pfarrkirche

#### Trachtensonntag

Sonntag, 29. Mai  
8:30 Uhr Festgottesdienst mit den Jubelpaaren, anschl.  
Frühschoppen

#### Bitttag

Montag, 30. Mai  
19:00 Uhr: Abgang von Wufing nach Hainbach, an-  
schließend Bittmesse

#### Bitttag

Dienstag, 31. Mai  
7:00 Uhr: Abgang nach Kaiting und zur Pfarrkirche, an-  
schließend Bittmesse

### Juni

#### Bitttag

Mittwoch, 1. Juni  
19:00 Uhr: Abgang zum Antoniusmartel und zurück zur  
Pfarrkirche, anschließend Bittmesse

#### Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 2. Juni  
8:30 Uhr Festgottesdienst, anschl. Maiprozession

#### KFB-Wallfahrt

Freitag, 3. Juni  
Ach an der Salzach und St. Radegund

#### Pfarrgottesdienst und Kinder-Wortgottesdienst

Sonntag, 5. Juni  
8:30 Uhr in der Pfarrkirche bzw. im Pfarrheim (Kinder)

#### Pfingstsonntag

Sonntag, 12. Juni  
8:30 Pfingsthochamt, gestaltet vom Kirchenchor

## Termine / Aktuelles

#### Pfingstmontag

Montag, 13. Juni  
8:30 Pfarrgottesdienst

#### Fronleichnam

Donnerstag, 23. Juni  
Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Fronleich-  
namsprozession

#### Firmung mit Bischof Maximilian Aichern

Sonntag, 26. Juni  
10:00 Uhr in der Pfarrkirche

## Fastenbesinnung am 30. März

Das Katholische Bildungswerk, die KFB und die KMB  
laden auch heuer wieder zum gemeinsamen Fastenbe-  
sinnungsabend ein. Am Mittwoch, 30. März, wird die  
Diözesanvorsitzende der KFB, Erika Kirchweger, nach der

Abendmesse, also um 19:45 Uhr, in der Volksschule Nie-  
derthalheim zum Thema „Um der Menschen willen“ spre-  
chen. „Um der Menschen willen“ ist das Jahresthema der  
Diözese Linz.

## Friedhof: Portal wird renoviert

Im Sommer 2010 wurde der Großteil der Friedhofsmauer  
neu gestrichen. Heuer werden der restliche Teil und das  
Friedhofportal renoviert. Laut diözesaner Friedhoford-  
nung dürfen keine Sträucher über die Friedhofsmauer  
hinausragen. Das gilt für bestehende Pflanzen und für  
die, die neu angesetzt werden. Bezüglich Urnenwand  
sind die Gespräche mit der Gemeinde bzw. dem Land OÖ

noch nicht abgeschlossen. Ein Sprichwort lautet: „Der  
Friedhof ist die Visitenkarte einer Pfarre“. Daher danke ich  
allen, die die Gräber pflegen, und allen, die sich um die  
Sauberhaltung des Friedhofs kümmern.

Diakon Alois Mairinger

## Kinder gestalten gläsernen Kreuzweg

Diakon Alois Mairinger und Religionslehrerin Juliane  
Kumpfmüller hatten die Idee: Einen ganz besonderen  
Kreuzweg erarbeiten derzeit die Kinder der 4. Klasse der  
Volksschule Niederthalheim. Auf sieben Bildern stellen  
sie mit Glasmosaik das Leiden Jesu Christi dar. Birgit  
Habenberger fertigte Skizzen für die Kreuzwegbilder an.  
In der Glasbläserei Schwanenstadt steht den Schüle-  
rinnen und Schülern eine Künstlerin zur Seite, die ihnen  
bei der Auswahl der farbigen Glaselemente hilft. Diese  
werden dort auch gebrannt.

Die fertigen Bilder kommen dann auf hölzerne Kreuzele-  
mente, die Alois Harrer und Georg Haider anfertigen. Auf  
dem Weg von der Pfarrkirche zum Antoniusmarterl wird  
der Kreuzweg dann mit Bodenfassungen aus der Schmie-  
de Josef Grill montiert. Die Segnung des Kreuzweges ist  
am 2. Fastensonntag, 20. März, um 14 Uhr geplant.

Diakon Alois Mairinger und Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller mit dem Modell der Holzkreuze.



## Erster Preis für die Kirchenmäuse

Beim Ball der Feuerwehr Penetzdorf am 5.2.2011 verkleideten sich die Mitglieder des Kirchenchors als Kirchenmäuse. Auch heuer war der Chor wieder die größte maskierte Gruppe dieser gut besuchten Veranstaltung und gewann erneut den ersten Preis, ein Faß Bier. Bei passender Gelegenheit wird der Gerstensaft in gemütlicher Runde genossen werden.

Foto: Seiringer



## Frühlingsrätsel

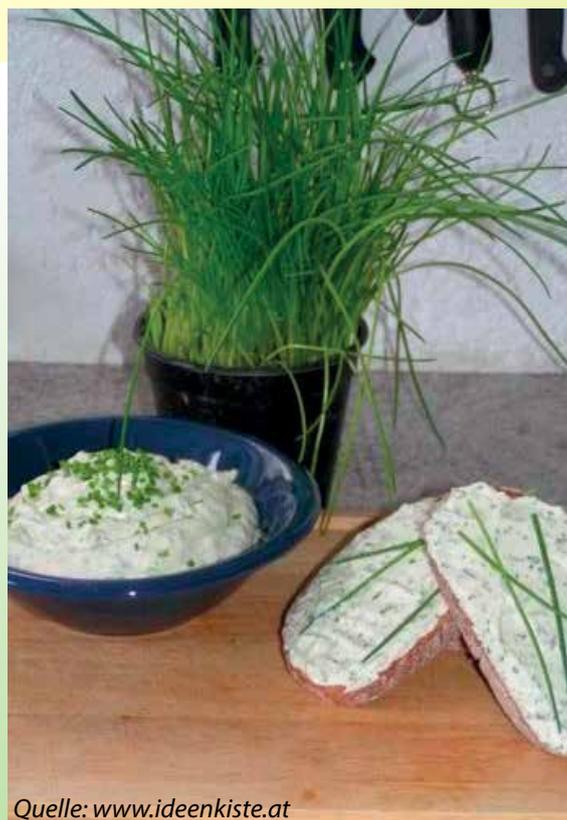
Als Zwiebel steckt man mich ins Land, durchbreche früh der Erde Wand.

In bunten Farben prange ich. In vielen Gärten sieht man mich. (Tulpe)



Er wird geboren mit grünem Köpfchen und bekommt schon früh viele Zähne. Über Nacht wächst ihm ein gelber Wuschelkopf, doch der bleibt nicht lange erhalten, denn schon bald ergraut er. Und wenn der Wind auch nur einmal durch seine Haare bläst, so fliegen sie alle davon. (Löwenzahn)

Welches Glöckchen hört man nicht klingen? (Schneeglöckchen)



Quelle: [www.ideenkiste.at](http://www.ideenkiste.at)

## Rezept "Frühlingsaufstrich"

Interessant für die Kinder ist es mit Sicherheit, wenn sie beobachten können wie Topfen entsteht und daraus dann der Frühlingsaufstrich gemacht wird. Deshalb bietet es sich an aus Sauermilch selbst den Topfen für den Aufstrich mit den Kindern gemeinsam herzustellen.

### Und so funktioniert:

1. Stellen Sie ein Sieb auf eine große Schüssel und breiten Sie über das Sieb ein sauberes Leinentuch.
2. Geben Sie einen Becher Sauermilch (500g) in das Tuch.
3. Halten Sie die Tuchzipfel hoch und binden Sie sie zusammen.
4. Diesen Sack dann über den Ausguss hängen und abtropfen lassen (wenn nichts mehr aus dem Sack heraustropft dann ist der Topfen fertig).
5. Den Topfen mit etwas Salz, Pfeffer und Kräutern (Petersilie, Schnittlauch, Dill) abschmecken.